

Mitteldeutsches Land

Der Welt-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 217

Schiffverlag, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Strandstraße 16/17. S. Jerns 2743. Druck-Anstalt:
Zentraleitung. Im Halle'schen Domalt (Vorchildstraße)
verlegt für den Druck auf Verlangen ob. Rückablieferung

Halle (S.), Freitag, 16. September 1938

Hon. Preis pro Jahrgang 2,20 Mark (einmal), 11,00 Mark
u. 0,25 Mark (d. u. b. W. 2,00 Mark). (einmal)
30,50 Mark (Postversand). - Umsatzsteuer u. Kreis-
steuer. Viertel 20 Mark. -

Einzelpreis 10 Pf.

Prag legt die Lunte ans Pulverfaß

Stärkste Einziehung von Reserven / Mord und Terror halten an / Strafanzeige gegen Konrad Henlein / Lieber 9000 Flüchtlinge überschritten die Reichsgrenze / Standrecht erneut erweitert / Deutschland wird einen neuen 21. Mai nicht dulden

Die Lage in den sudetendeutschen Bezirken wird von Stunde zu Stunde un-
haltbarer. Das Schreckensregiment der roten tschechischen Soldateska hat ein un-
erträgliches Maß erreicht. Immer noch durchraufen tschechische Panzerwagen sudeten-
deutsche Städte und Dörfer und schießen auf jede kleine Menschenansammlung.
Unermessliches Elend liegt über dem Sudetenland und seinen deutschen Menschen.
Immer mehr Sudetendeutsche fliehen daher über die Reichsgrenze und gelangen in
die Flüchtlingslager, die längs der tschechischen Grenze entstanden sind. In
den späten Abendstunden des Donnerstag wurden bereits über 9000 Flücht-
linge gezählt, die der entsetzte tschechische Mob von Haus und Hof vertrieben hat.
Was diese völlig verkörerten Menschen über ihre Leiden und über die furchtbaren Ver-
brechen des verrotteten tschechischen Döbels erzählen, ist himmelschreiend. Es bestätigt
die Tatsache, daß die Prager Regierung nicht mehr Herr der Situa-
tion ist und daß der tschechische Staat durch die Ermöglichung und Duldung dieser

bestialischen Menschenquälereien das Recht verliert hat, unter die zivilisierten
Staaten gerechnet zu werden. Was sich in diesen Tagen in den sudetendeutschen
Ländern unter den Augen der Prager Machthaber ereignet, ist eine Kulturkatastrophe
des 20. Jahrhunderts. Die Gemeinschaft der europäischen Kulturstaaten kann und darf
nicht mehr länger diese Zustände dulden.

Die Einziehung von Reservisten in der Tschecho-Slowakei hat am Mittwoch
und Donnerstag solche Formen angenommen, daß in vielen Betrieben schon mehr als
die Hälfte des Personals zum Heeresdienst eingezogen worden ist. Die Einziehungen
erstreckten sich auf das gesamte tschecho-slowakische Staatsgebiet und auf die 6
Jahrgänge von 1894 ab. Die Kolonnen werden trotz enger Belagerung bei
weitem nicht mehr aus, und so sind für zahlreiche Truppenteile Turnhallen, Stadt-
haushallen und Markthallen requiriert, ferner auch zum Teil die Schulen.

So sieht es aus

Die Straßen im ganzen Gebiet sind ver-
stopft durch lange motorisierte Truppenteile,
unter denen man besonders zahlreiche Panzer-
wagen bemerkt. In den unmittelbaren Grenz-
gebieten herrscht außerordentlich lebhaftes
Verkehr in den ausgebauten Stellungen, in die
insbesondere zahlreiche Munitionstransporte
geleitet werden. Fast alle Straßen und wich-
tigen Straßenkreuzungen sind wieder wie
am 21. Mai militärisch besetzt. Es
finden überall Patrouillen und Wagenkontro-
llen statt. Fast alle Kleinwagen, Emulen bis
zu mehreren Personenwagen und Motor-
räder sind für den Heeresdienst beschlagnahmt
worden. Im Gebiet Rumburg, Teplice, Müch-
titz/Ditau und Ratiborsdorf sind viele Straßen
durch spanische Reiter und aeroplattelle
Wagen gesperrt und gesichert. Zappelle sind
dabei, die Straßen anzureichern und die
Sprenglammen an den Brücken zu laden. Auf
dem Bahnhof Neubitzschitzendwald an der
Strecke Rumburg-Leipa wurden am Mitt-
wochabend zwei Güterzüge mit Tanks
und Kampfwagen entladen. Die Schöberlelung,
von der aus man einen beherrschenden Ein-
blick in das deutsche Gebiet hat, ist durch zahl-
reiche Truppenteile besetzt.

Zu den Versperrungs- und Munitions-
transporten wurden auch zahlreiche Wagen
und Gespanne sudetendeutscher Bauart
requiriert. Die Schulen sind fast im gesamten
sudetendeutschen Gebiet geschlossen, da
die Eltern aus Protest ihre Kinder nicht zur
Schule geschickt haben. Die Familien der
tschechischen Beamten und Grenzler sind zum
größten Teil ins Innere des Landes
abtransportiert worden. Soweit die Lehrer
und Beamten an Ort und Stelle verblieben
sind, wurden sie bewaffnet und der
Gendarmerei angeteilt. So sind z. B. die Steuer-
ämter und Gerichte in zahlreichen Orten
geschlossen, weil von den Beamten niemand
mehr anwesend ist. Unmännliche Truppen-
zusammenziehungen aller Waffenartungen
wurden bei Weißen und bei Joachimsthal
vorgesehen, ebenso bei Altmitau, Gross-
Hitz, Falkena, Karlsbad und Eger, wobei
dieses ganz besonders hervorgehoben ist. In die
Sperre der Eisenbahn bei Müllitz sind
Sprengkapseln eingeschickt worden. Da
die Tschecher durch die schweren Regenfälle
der letzten Zeit vollständig gestillt ist, würde
eine Sprengung der Tschecher nicht nur für
das sudetendeutsche, sondern auch für das löch-
liche Elbgebiet die verhängnisvollsten Folgen
haben.

Den Bürgermeistern aller Orte wurden
die Mobilisierungspläne ausgestellt, jedoch
die Befehle gegeben, sie aus außenpolitischen
Gründen vorläufig nicht auszuführen. Auch
zahlreiche sudetendeutsche Bürgermeister haben
diese Pläne erhalten. Die angeordneten
Maßnahmen dagegen ähneln denen, die am
21. Mai getroffen worden sind.

Das Treffen auf dem Obersalzberg

Offener Meinungsaustausch In einigen Tagen eine neue deutsch-englische Botsprache

Der Führer und Reichkanzler hatte
gestern auf dem Obersalzberg mit dem briti-
schen Premierminister eine Besprechung, in
deren Verlauf ein umfassender und
offener Meinungsaustausch über
die gegenwärtige Lage stattfand. Der
britische Premierminister fährt heute nach
England zurück, um sich mit dem britischen
Kabinett zu beraten. In einigen Tagen
findet eine neue Botsprache statt.

Nach seiner Unterredung mit dem Führer
erklärte Chamberlain in dem in Berichts-
gaben weisenden diplomatischen Korrespon-
dent der „Daily Mail“, Wilson Broadbent:

Es war ein sehr freundliches Gespräch.
Ich fuhr morgen nach London zurück, um
meinen Kabinettskollegen Bericht zu erstatten.
Ich hoffe, nach Deutschland zurückzukehren,
um Herrn Hitler in naher Zukunft noch einmal
zu sehen. Das wird in wenigen Tagen, einer
Woche oder so herum sein. Der diplomatische
Korrespondent der „Times“ erklärt zu viel
verbreiteten Gerüchten, ungenügend seien die
Spekulationen über einen größeren Meinungs-
austausch zwischen den Mächten unbegründet.
In der vergangenen Woche habe Salazar
über den französischen Botschafter Corbin mit
Chamberlain in enger Fühlungnahme ge-
standen; es sei zu erwarten, daß nach der Rück-
kehr Chamberlains dieser Kontakt wieder auf-
genommen werde.

Chamberlain berichtet heute

Auch Lord Runciman wird an den Londoner Besprechungen teilnehmen

Das englische Kabinettsmitglied für heute nach-
mittag einberufen wird. Der Premier-
minister wird über seine Ansprache mit dem
Führer Bericht erstatten. Die Wilson Lord
Runcimans gab heute um 0,20 Uhr folgenden
Bericht an: „Auf Einladung des britischen
Premierministers Chamberlain kehrt Lord
Runciman an, begleitet von Mr. Winston
Churchill, für einige Tage nach London
zurück zur Beratung mit dem Premier-
minister und seinen Kollegen im Zusamen-
hang mit den Berichtsgabener Besprechungen.
Zuzugeweiht appelliert Lord Runciman an alle
Parteien und Personen, sich jeder Aktion zu
enthalten, welche die bestehende Lage
erschweren könnte, solange das Ergebnis der
weiteren in naher Zukunft zwischen dem
britischen Premierminister und dem Führer
beabsichtigten Besprechungen schwebt.“

Der diplomatische Korrespondent von Presh
Association berichtet die Nachricht, daß
Chamberlain sich auf eine neue mit
dem Führer treffen werde, als höchst
bedeutsam. Von Anfang an sei es klar ge-
wesen, daß ein Problem von derartigen Aus-
maßen nicht ohne neue Besprechungen gelöst
werden könne. Aber gerade wegen der zahl-
reichen Schwierigkeiten sei es nicht über-
raschend, daß Chamberlain nach London zurück-
komme, um sich mit seinen Ministerkollegen
auszusprechen. Es sei offensichtlich, daß bei
einem solchen Problem die Ansichten im briti-

ischen Kabinetts nicht immer übereinstimmen
brauchen. Es beziehe aber Grund zur An-
nahme, daß auch weiterhin Erfolge erzielt und
Europas Hoffnungen verwirklicht werden
würden. Die britischen Minister treten kurz
nach dem Eintreffen Chamberlains in London
zusammen. Man erwartet, daß Lord Run-
ciman, der, wie in Prag mitgeteilt wurde, auf
Erklärung Chamberlains nach London kommt,
nach heute abend mit Chamberlain eine Unter-
redung haben wird.

Die gesamte Londoner Presse berichtet im
übrigen in selten bekannter Ausführlichkeit
über die Reise Chamberlains nach Berchtes-
gaden, seine Unterredung mit dem Führer
und die überaus gute Nachricht, daß Chamber-
lain bereits heute nach London zurück kommt.
In ihren Verlinen und Berchtesgaden
Berichtungen haben die Londonerblätter ins-
besondere hervor, mit welcher Herzlichkeit
Chamberlain in Deutschland begrüßt worden
ist. Es wird dem englischen Volk darüber
hinaus der Verlauf der Ereignisse in Berch-
tesgaden bis in alle Einzelheiten geschildert.
Wiederum wird hervorgehoben, daß die
Verhandlungen weitergehen sollen.

Zepp heute über Norddeutschland

Nach der glänzenden gelungenen ersten
Berkatzenfahrt des neuen „Groß Zeppelin“
erhielt nach einem Aufstart heute eine etwa
30minütige Dauerfahrt, auf der das neue
Zeppelin-Luftschiff aus Wahrscheinlichkeit
nach auch über Norddeutschland reisen
wird.

Im Flüchtlingslager

Lieber 9000 Sudetendeutsche haben sich be-
reits den Bahnhöfen der huffischen Sloba-
testa und des kommunistischen und tschechi-
schen Mobus durch die Flucht über die Reichs-
grenze entzogen. Unter Sonderberichterstat-
ter suchte drei Lager in Schöben auf, in denen
indienentische Flüchtlinge untergebracht
sind und unterteilt sich mit ihnen. Un-
beglücktes Volk haben diese armen Menschen
durchlebt, bis die Dual nicht mehr zu er-
tragen war und sie, Weib und Kinder
zurücklassen, die Heimat verlassen.
Schnüldlich hatten sie in den letzten Tagen den
Gschicklungsbeschluss zu erwarten, der sie zwang,
auf ihr eigenes Blut zu tischen nach dem
Willen muß- und härterkulturer tschechischer
Schegen. Da rufen Lehmannen durch die
Städte und Dörfer des Sudetenlandes, be-
steht mit brutalen Händeln, die alle Wehr-
pflichtigen ohne Ausnahme denandrichtung
aus dem Zimmer, vom Arbeitsplatz we-
nehmen und in die Reihen der tschechischen
Unterdrücker pressen.

Ein kleiner blonder Mensch, Dachbeder
von Verus, der dabei ein Frau und Kinder hat,
wurde mitten in feiner Arbeit gewarnt:
„Pan ab! Die wollen dich holen!“ Da warf
er Donner und Stille weg, verdrängte sich in
einem Gebüsch hinter dem Haus und ging
später über die Grenze. Andere sind von
ihren Frauen aufgefunden worden, keine
Rücklicht auf sie und die Kinder zu nehmen
und sich dem beständigen Brandmord durch
die Nacht ins Reich zu entziehen. Die sel-
tenen Wege benutzen sie dabei. Als
harmloser Fluchtversteher, ein Tagewort mit
Pflzen in der Hand, hat sich der eine im
Nahenbegriffe über die „grüne Grenze“ ge-
föhlen, immer die Möglichkeit vor Augen,
plötzlich tschechischen Grenzerstern in die Arme
zu laufen. Ein Flüchtling aus Groß-
Bernersdorf, ein Amtswalter der SDP,
konnte sich mitten in der Nacht noch in letzter
Minute vor Kommunisten, die bereits in sein
Haus eingebrochen waren, retten. Nur mit
Hemd und Unterhose bekleidet, sprang er
aus dem Fenster seiner im ersten Stock
liegenden Wohnung und floh in die Wälder.

Generalstreik in Sudetendeutschland Als Protest gegen den Tschedenterror.

In den meisten Orten des sudetendeutschen
Gebietes wurde gestern aus Protest gegen den
unerhörten tschechischen Terror und den Ein-
satz von Panzerwagen und Maschinengeweh-
ren gegen trübende Bevölkerung der
Generalstreik proklamiert. In Heidenberg
und zahlreichen anderen Orten haben alle Be-
triebe die Pforten geschlossen und die Arbeiter
die Fabriken verlassen. Auch die Zeitungen er-
scheinen nicht mehr. Die Arbeiterschaft wurde
in vielen Orten an dem Schwme von Pol-
izei und Gendarmen mit Schusswaffen bes-
droht, angegriffen und geschlagen.

Erk als er über die Grenze gekommen war, wurde er mit Kleibern vertrieben.

Nach der teilweise abenteuerlichen Flucht... Nach der teilweise abenteuerlichen Flucht...

Niele hundert Sudetenendeutsche sind im Laufe des Mittwoch und am Donnerstag...

Auch im gesamten Grenzgebiet der Oberlausitz...

„Heim ins Reich!“

Proklamation Konrad Henleins an das deutsche Volk und die Welt

Der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, erläßt an das Sudetendeutschtum, an das deutsche Volk und die gesamte Welt folgende Proklamation:

Meine Volksgenossen!

Als Träger eures Vertrauens und im Bewußnis meiner Verantwortung stelle ich vor der gesamten Weltöffentlichkeit fest, daß mit dem Einsatz von Maschinen-

1. Im Jahr 1919 wurden wir bei Verhinderung des uns feierlich zugesicherten Rechtes auf Selbstbestimmung gegen unseren Willen in den tschechischen Staat gezwungen.

2. Ohne jemals auf das Selbstbestimmungsrecht verzichtet zu haben, haben wir unter schwersten Opfern alles versucht, im tschechischen Staat unser Dasein zu sichern.

3. Alle Bemühungen, das tschechische Volk und seine Verantwortungsträger zu einem ehrlichen und gerechten Ausgleich zu bewegen, sind an ihrem unersöhnlichen Vernichtungswillen gescheitert.

In dieser Stunde sudetendeutscher Not trete ich vor euch, das deutsche Volk und die gesamte zivilisierte Welt und erkläre: Wir wollen als freie deutsche Menschen leben! Wir wollen wieder Frieden und Arbeit in unserer Heimat! Wir wollen heim ins Reich!

Konrad Henlein.

Haffbefehl gegen Henlein schon erlassen

Das tschecho-slowakische Politische Kabinett hielt gestern zwei Sitzungen ab. Die erste begann um 16 Uhr unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Šedláček.

Zahlungseinstellung der Prager Banken

Das Vertrauen in den Bestand der Tschecho-Slowakei und in die Sicherheit des Staates ist im Laufe der letzten 24 Stunden beträchtlich gesunken.

Befestigung in Prag

Unter großen Ueberflüssen „Der Versuch Chamberlains... Die Ansprache der Zwei über die Tschecho-Slowakei.“

Die Geschichte des Papiers

Der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Agenten in Berlin hat, wie wir kürzlich meldeten, in Verbindung mit den Wirtschaftsprüfern der Papiererzeugung...

Sannover ebt Herrit Engelle.

Sannover ebt Herrit Engelle. Sannover trifft Vorbereitungen zu einer Gedächtnisfeier für den im Kriege gefallenen Dichter Herrit Engelle.

Uraufführung in Erfurt.

Uraufführung in Erfurt. Peer Schwennans Komödie „Das Archibud“ wurde von den Städtischen Bühnen Erfurt...

Brechs Tierleben für das Bauernhaus.

Brechs Tierleben für das Bauernhaus. Mitte Oktober erscheint „Brechs Tierleben für das Bauernhaus“.

Sudetendeutschen untertraglich geworden ist, daß der bisherige tschecho-slowakische Vertrag keine weitere Devisenmöglichkeit und auch keine weitere Devisenberechtigung mehr hat.

Jeder Amtswalter und 35-Mann hat sich der Verhaftung zu entziehen

Die „Sudetendeutschen Proklamation“ gegen die Weisung der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei durch, derzufolge sich jeder Amtswalter und 35-Mann unter allen Umständen und mit allen Mitteln einer Verhaftung zu entziehen hat.

Polnische Mäandere an der Sowjetgrenze

In Warschau verlautet man die Entwicklung der blutigen Ereignisse im Sudetengebiet in höchster Aufmerksamkeit.

Die haltsche Spielzeit ist eröffnet.

Die haltsche Spielzeit ist eröffnet. Ein festlich geschildertes Haus empfangt gestern abend erwartungsvoll die Gäste.

Geheißes und Affieri Schirmherren der Konzertreise der Berliner Lieberfeld.

Geheißes und Affieri Schirmherren der Konzertreise der Berliner Lieberfeld. Für die Konzertreise der Berliner Lieberfeld durch Italien, die vom 8. bis 23. Oktober stattfindet...

Wachstuche schöne Meisterarbeit Bieder

Auftakt mit dem „Fliegenden Holländer“

Spielzeitbeginn am Stadttheater / Beifall für eine schöne Aufführung

Die haltsche Spielzeit ist eröffnet. Ein festlich geschildertes Haus empfangt gestern abend erwartungsvoll die Gäste.

Die haltsche Spielzeit ist eröffnet. Ein festlich geschildertes Haus empfangt gestern abend erwartungsvoll die Gäste.

Das Publikum lobte die Mitwirkenden mit Blumen und herzlichem Beifall.

Fred M. Franke.

Zwischenfälle in Wernsdorf

In Wernsdorf waren von den Tischen drei Subdenkmalsteine genommen und nach dem Kreisgericht in Wismar...

Der Polizei-Batrouille als Schutzgarde der Millionen-Geleitschaft an die Ferren zu gehen. Auf diese Weise kam ein halbes Dutzend Wernsdorfer Polizeibeamte...

Göring geht es besser

Ueber das Befinden des Generalstabsmarschall Göring wurde gestern durch den behandelnden Arzt folgendes Befund mitgeteilt: Die Entzündung...

Entspannung in Rumänien

Der Besuch Chamberlains beim Führer hat in Rumänien ein ungewöhnliches Aufsehen erregt und eine außerordentliche Entspannung zur Folge gehabt.

Alberto-Ciampi-Haus in Nürnberg

Im Rahmen einer nächsten Feierstunde wurde kürzlich das Haus des Alberto Ciampi eingeweiht. Neben dem Frankentürken Julius Streicher waren...

von Heeren bei Stojadinowitsch

Ingenieurwissenschaftler Ministerpräsident Stojadinowitsch empfing gestern den deutschen Gesandten von Heeren.

Was so alles in der Welt passiert...

Die Aufklärung kam vom Rathausstr. m.

Die in Danemarck befindliche „Rationale Liga“ hatte in der letzten Zeit Flugblätter verbreitet, in der die Bevölkerung des Landes zur energiegelassen Abwehr der jüdisch-bolschewistischen Gefahr aufgefordert wird.

Es handelt sich um einen „Rechenzettel“ für Polen. Ganz in der Art eines Rechenzettelers konstruiert, enthält dieses Rechenzettel-Instrument, ohne Zweckmäßigkeit...

„Indianer tanzen lieber Forttrot“

„Indianer tanzen lieber Forttrot“ - Ihre Wutergeschichten von Indianern und ihren wider Kampfen mit den „Blutschützern“, von Lagerfeuern in der Prairie...

Ein schwieriger Handel.

Von Arthur Schopenhauer weiß die Überlieferung zu berichten, er habe einmal in einer letzten Minute seine von ihm kommende Geschichte verkauft, und zwar gegen eine goldene Dose.

Ein Redeschreiber für Ruten.

Wenn man nur hört, daß ein Amerikaner die Menschheit wieder einmal mit einer neuen Erfindung beglückt hat, ist man schon...

Polskaufsicht für Millionenübergängen

Bezeichnend für die Sicherheitsberücksichtigung in den Vereinigten Staaten ist ein Vorfall, der in New York im August...

Wetterregeln im Grad.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten, wird wohl Mr. C. W. Anderson gedacht haben, als er...

Stadttheater Halle. Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr. 1. Vorstellung für Freitag-Stammbühnen...

TROLL. Ab Freitag bis Montag. „Rote Rosen - Blaue Adria“.

Italien. mit den modernen Schiffen des Ost-astenschneidienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen...

Schauburg. Kolossaler Lacherfolg! Magda Schneider Paul Javor, Paul Kemp Lucie Englisch...

Wiesensmarkt in Eisleben. vom 18. bis 20. September. Dienstag großes Feuerwerk / Sonntagsrückfahrkart...

Am Riebeckplatz. 2. Woche! Der sensationelle Riesen-Erfolg! Hans Aibers...

Große Ulrichstr. 51. Ein herrlicher Erfolg! Ruth Hellberg Viktoria von Ballasko...

Schauburg. Kolossaler Lacherfolg! Magda Schneider Paul Javor, Paul Kemp Lucie Englisch...

Schauburg. Heute Freitag, Sonnabend u. Sonntag, abends 10⁴⁵ Uhr. Spät-Vorstellungen Harry Piel...

Wintergarten. Im Kaffee abendlich Tanz und Kabarett. Im Festsaal morgen...

Café Herrmann. Die beliebteste Gaststätte. Café Herrmann AM KIRCHTOR...

Alte Promenade. Heute Freitag, morgen Sonnabend, 23 Uhr. 2. Spätvorstellungen Der Dämon Kupplands Rasputin...

Gesellschaftsreisen. vermittelt die Reiseabteilung der Saale-Zeitung.

CAPITOL. Lauchstrader Straße. Ab Heute bis einsch. Montag. Neue 4 Tage!

Kundfunk am Sonnabend Leipzig. Wettersänge 82.

Deutschlandsender. Wettersänge 1571.

Deutschlandsender. Wettersänge 1571. 5:00: Glöckchen, Wetterbericht.

Deutschlandsender. Wettersänge 1571. 5:00: Glöckchen, Wetterbericht.

Deutschlandsender. Wettersänge 1571. 5:00: Glöckchen, Wetterbericht.

Deutschlandsender. Wettersänge 1571. 5:00: Glöckchen, Wetterbericht.

Anzeigen schaffen Umsatz.

Halle und Heimat

Betwirrter Apfelgeist

Am Eingang des häßlichen Steinlagerplatzes an der Werderstraße in Bremen, über den wir am Donnerstag in Wort und Bild berichteten, steht an der Seite einer Reihe hochragender Sonnendünen ein Spielmann in voller Blüte.

Ranke Sonnenblumen heben
In den Himmel ihr Gesicht,
Und ein Bäumchen steht daneben,
Blütenweiß, — ein Lenzgedicht.
Und die Sonnenblumen stauen,
Und sie schütten leis ihr Saug.
Hat des Apfelbäumchens Saunen
Auch die Veltai erlaubt?

Nest, wo sich die Winde mühen,
Zu entlärtern Strauch und Baum,
Klingt es plötzlich an zu blühen,
Frühlingsstrob, — man glaubt es kaum.
Hat sich dieses Bäumchen plößlich
In der Zeit so arg geirrt,

Oder ist ihm, — wie entseßlich,
Gar sein Apfelneß verwirrt?

Will es wohl den Herbst verjagen,
Der den Sommer schon vertriebt?
Oder will es uns nur lagern,
Dah der Sommer lange bleibet? ...

Langsam geht die Sonne unter,
Und die Blumen flütern leis:
„Rein, wir glauben nicht an Wunder,
Und wie's morgen ist, — wer weiß ...“

Wessern schon war's merktlich fähle,
Und gar oft, eh man's gedacht,
Zitrt das Köhntle der Beträgte,
Hält ein Reiz in kalter Nacht ...“

Bäumchen, konntest du nicht warten?
Deine Blüten dahnern mich,
Zitst du jetzt auch noch im Garten,
Seh ich doch recht ich war's für dich! ...

Peter Eichbert.

Eintopf - a fanny meal

Ausländische Jugend erwandert Deutschland

Ein Syrier legte sich in der hallischen Jugendherberge in voller Kleidung zu Bett

Als am Ende des Jahres 1937 die Uebernahmungsstatistik der Ausländer in den deutschen Jugendherbergen fast 200.000 anzeigte und zahllose Dankschreiben dieser jungen Menschen vom Erlebnis des neuen Deutschlands berichteten, trat diese Aufgabe unserer Jugendherbergen, eine Vertiefung der Jugend untereinander herbeizuführen, mehr denn je in den Vordergrund. Das Jahr 1938 als „Jahr der Verständigung“ für die Jugend gab dieser Aufgabe in den Jugendherbergen einen höheren Sinn. Wenn wir die Jugendlichen aber auch über freizeithilfen waren sie auch in diesem Jahr nach Deutschland gekommen. In mittel-deutschen Städten, wie Halle, Magdeburg, Wittenberg, Zella, Eisenach und anderen, besonders aber im Harz trafen wir sie und freuten uns, ihnen ein Stück der deutschen Heimat zeigen zu können.

In Wittenberg trafen wir auf eine Gruppe von 30 jungen Amerikanern, fünfzig eine Studentin und fünfzig eine Studentin der „International Travel Association Eta, New York“, die sich auf einer Studienreise durch das Reich befanden. Bei einem gemeinsamen Besuch der Zufahrtstätten und der Stadt Wittenberg unterhielten wir uns mit ihnen über ihre Reiseindrücke in Deutschland. Sie fanden einen Zaun vor ihrer Fahrt nach Berlin — mit den Nadeln. Das war wohl ihr größter Kummer — das Fahrrad. Fast „mit dem Auto geboren“, der größte Teil von ihnen besaß wirklich schon einen eigenen Wagen, waren sie bei unserem Zusammentreffen schon ungefähr acht Wochen mit dem Rad unterwegs. Sie schauten sich nach dem Ziel Berlin, denn von dort aus sollte es dann mit der Bahn über Ränemark nach London gehen. Das Radfahren wollen sie so schnell, wie sie es erlernt, auch wieder verlieren. Den dicken „Bücher“ unterm Arm und den Photoapparat hartbereit, so zogen sie von einer Banalität zur anderen. Es ist ihnen eine völlig neue Welt der Burgen, Schlösser und Dome, und ihre begeisterte Anteilnahme ist sehr stark. Die Gegenstände untereinander sind groß. Während eine junge Amerikanerin beim Herbergswart ein Hund alter verrosteter Schlüssler der Schlüsselringe zum Andenken erbitzt, schlägt ein „american boy“ auf einer Bank in der Schlüsselringe läßt die Beine übereinander und blättert interessiert

in seiner „Daily Mail“. — Sie sind Amerikaner, meinen sie — und können sich doch alles erlauben. Unsere Jugendherbergen haben ihnen liberal gefallen und über ihre Fahrt durch Deutschland führten fast alle genau Tagebuch, um die eindrucksvollsten Erlebnisse unregelmäßig in ihre moderne Welt hindüberzunehmen.

Eine kuriose Angelegenheit berichtete der Herbergswart in Halle. Unter den verbliebenen ausländischen Gästen war ihm ein Syrier begegnet, der gegenüber den Engländern, Dänen und Norwegern schon eine kleine „Zeltnheit“ darstellte. Von einem Freund in Berlin hatte auch er erfahren, daß er bei einer Fahrt durch Deutschland in Jugendherbergen übernachten könnte. So war er dann in Berlin mit einem großen Koffer und einem großen runden Korb am Arm aufgedrungen und hatte als erstes Ziel und erste Jugendherberge Halle gewählt. Er hatte natürlich eine ganz verkehrte Vorstellung davon, was bei seiner Ankunft hätte er nach der Speisefkarte verlangt, und es fiel schwer, ihm das Weizen und die Art unserer Jugendherbergen etwas zu erklären. Bei einer Nachtkontrolle durch die Schlafräume fand ihn dann der Herbergswart in voller Kleidung im Bett liegen, wobei der Schlafad als Knäpflchen diente. Es half nichts, er mußte trotz seiner Einwände die Kleider ablegen. Das mit dem Schlafad sei ihm zu umständlich, meinte er, und die Betten so einfach, daß er gedacht hätte, man könne gleich in voller Kleidung schlafen gehen. — Am Morgen machte er nach einem angenehmen Schlaf auf und war nun sogar auf seine erste Nacht im Schlafad ein wenig stolz.

Die Jugendherberge in Wernigerode im Harz gilt als unsere größte heimatlische „Ausländerherberge“, denn fast täglich nehmen ausländische Jugendliche die Bäfte oder mehr der Schlüsselringe ein. Eine Jugendherberge mit so großem Ausländerverkehr trägt natürlich so weit als möglich dem leidlichen Wohl seiner Gäste Rechnung. — „Eintopf — a fanny meal“ (eine tomatische Mahlzeit) so meinen besonders die Engländer, wenn sie ihre Nase vorzüglich dem duffenden Eintopf nähern. Die in großer Zahl anwesenden Dänen „genossen sich zum Teil an unsere Eintopfgewichte. — Flammengewichte helfen dann meist dem Ausländer über den Eintopf hinweg, und Marmoscat auf englische Art gebraucht wird ausnahmsweise dem sehr wäckerlichen Engländer bereitet. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich die kalten Fruchtsuppen, die auch von den „Eintopfgagnern“ in großen Mengen verzehrt werden. Die Uebernahmungsstatistik für Ausländer in den Jugendherbergen der

Das Stadttheater eröffnete mit dem „Fliegenden Holländer“



Bild: Fieberhoff.

Unser Bild zeigt die Spinnstube-Szene. Links im Vordergrund Irngard Barth (Amme Mary), rechts im Lehnsstuhl Anny Helm (Senta). Das Bühnenbild stammt von Ludwig Zuckermandel.

Sagten Sie sechs?
Nein - ich sagte 3!

in feiner „Daily Mail“. — Sie sind Amerikaner, meinen sie — und können sich doch alles erlauben. Unsere Jugendherbergen haben ihnen liberal gefallen und über ihre Fahrt durch Deutschland führten fast alle genau Tagebuch, um die eindrucksvollsten Erlebnisse unregelmäßig in ihre moderne Welt hindüberzunehmen.

Eine kuriose Angelegenheit berichtete der Herbergswart in Halle. Unter den verbliebenen ausländischen Gästen war ihm ein Syrier begegnet, der gegenüber den Engländern, Dänen und Norwegern schon eine kleine „Zeltnheit“ darstellte. Von einem Freund in Berlin hatte auch er erfahren, daß er bei einer Fahrt durch Deutschland in Jugendherbergen übernachten könnte. So war er dann in Berlin mit einem großen Koffer und einem großen runden Korb am Arm aufgedrungen und hatte als erstes Ziel und erste Jugendherberge Halle gewählt. Er hatte natürlich eine ganz verkehrte Vorstellung davon, was bei seiner Ankunft hätte er nach der Speisefkarte verlangt, und es fiel schwer, ihm das Weizen und die Art unserer Jugendherbergen etwas zu erklären. Bei einer Nachtkontrolle durch die Schlafräume fand ihn dann der Herbergswart in voller Kleidung im Bett liegen, wobei der Schlafad als Knäpflchen diente. Es half nichts, er mußte trotz seiner Einwände die Kleider ablegen. Das mit dem Schlafad sei ihm zu umständlich, meinte er, und die Betten so einfach, daß er gedacht hätte, man könne gleich in voller Kleidung schlafen gehen. — Am Morgen machte er nach einem angenehmen Schlaf auf und war nun sogar auf seine erste Nacht im Schlafad ein wenig stolz.

Die Jugendherberge in Wernigerode im Harz gilt als unsere größte heimatlische „Ausländerherberge“, denn fast täglich nehmen ausländische Jugendliche die Bäfte oder mehr der Schlüsselringe ein. Eine Jugendherberge mit so großem Ausländerverkehr trägt natürlich so weit als möglich dem leidlichen Wohl seiner Gäste Rechnung. — „Eintopf — a fanny meal“ (eine tomatische Mahlzeit) so meinen besonders die Engländer, wenn sie ihre Nase vorzüglich dem duffenden Eintopf nähern. Die in großer Zahl anwesenden Dänen „genossen sich zum Teil an unsere Eintopfgewichte. — Flammengewichte helfen dann meist dem Ausländer über den Eintopf hinweg, und Marmoscat auf englische Art gebraucht wird ausnahmsweise dem sehr wäckerlichen Engländer bereitet. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich die kalten Fruchtsuppen, die auch von den „Eintopfgagnern“ in großen Mengen verzehrt werden. Die Uebernahmungsstatistik für Ausländer in den Jugendherbergen der

Naturfrisch verpackt, durch Vollaluminiumeinschlag geschützt, auf schnellstem Wege geliefert und von Millionen Freunden sofort geraucht — das sind die Gründe für die gelobte Frische der Eckstein No. 5.

Eckstein^{NO} 5

5fach garantiert

- 1 Ausgewogenes Vollformat
- 2 Tabak edelster Orientauslese
- 3 Rezeptgetreue Dauermischung
- 4 Naturfrisch verpackt
- 5 Überzeugende Fachleistung

Gaue Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg... werden nach den bisherigen Aufzeichnungen im Jahre 1938 überörtlich werden.

Es hat in unseren Jugendberegen noch keine Sonderbehandlung oder Bevorzugung gegeben... Sie findet in allen Gauen ihre Kameraden und Kameradinnen...

„Beier aus Dingoda“ im Stadttheater

Das Stadttheater nimmt in der neuen Operette „Der Beier aus Dingoda“ von Eduard Künneke wieder auf...

Unfallkaren bei den Polizeibehörden

Der Reichsführer H. und Chef der Deutschen Polizei hat eingehend für das genaue Erfassen aller unfallhaften Auswertungen der Reichsstatistik der Straßenverkehrsunfälle angeordnet...

Bei auffälliger Häufung von Unfällen in bestimmten Orten und insbesondere an bestimmten Stellen haben die Polizeibehörden von sich aus sofort eine Untersuchung über die Ursachen anzustellen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu veranlassen...

„Das schöne Dorf“

und die „Wiesensammlung der MV“

Die jetzt stattfindende Großaktion der MV hat das Ziel, Almetalle jeder Art zu erfassen und wieder neuen Zwecken auszuwerten...

Wegenheit, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden... Die Verweigerung nur auf die Verhinderung, als einer notwendigen, leitenden...

Schwunghafter Radiolaut

Ein 24jähriger Betrüger hat bei mehreren Radiobehörden Rundfunkgeräte ohne Anschaffung gekauft... Denn die Händler auf Beachtung brachten, wurde er als Kunde akzeptiert...

Freipruch

Wir berichten in Nr. 104 vom 5. Mai 1938 über die Verurteilung des 24jährigen Fritz Götze aus Halle durch das Städtgericht...

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden... Er wurde freigesprochen.

Wie der Himmel im Mai...

Roman einer herbstlichen Liebe von Hanns Rinzholz

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

(10. Fortsetzung.)

„Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen...“ meinte er so. Ein kurzer Blick hatte ihm genügt, um zu erkennen, warum Felicia so lange Zeit zum Ansehen gezwungen hatte...

„Nicht ist allein, es geht allein los, und eigentlich tragen Sie ja auch die Schuld daran...“

„Sie legen ganz so aus...“ sagte er, als hätte er sie vorgenommen, heute dem Frühstück entgegen zu gehen, und ihn zu begrüßen...

„Nein...“ sagte er darauf, „Jedem von uns ist es unangenehm, daß Sie den Versuch, den Sie neulich empfangen, nicht mit einem Gehemnis umgeben...“

„Sie haben mich in der Tat...“ sagte er, als hätte er sie vorgenommen, heute dem Frühstück entgegen zu gehen, und ihn zu begrüßen...

„Nein...“ sagte er darauf, „Jedem von uns ist es unangenehm, daß Sie den Versuch, den Sie neulich empfangen, nicht mit einem Gehemnis umgeben...“

„Nicht ist allein, es geht allein los...“ meinte er so. Ein kurzer Blick hatte ihm genügt, um zu erkennen, warum Felicia so lange Zeit zum Ansehen gezwungen hatte...

„Nicht ist allein, es geht allein los...“ meinte er so. Ein kurzer Blick hatte ihm genügt, um zu erkennen, warum Felicia so lange Zeit zum Ansehen gezwungen hatte...

„Nicht ist allein, es geht allein los...“ meinte er so. Ein kurzer Blick hatte ihm genügt, um zu erkennen, warum Felicia so lange Zeit zum Ansehen gezwungen hatte...

„Nicht ist allein, es geht allein los...“ meinte er so. Ein kurzer Blick hatte ihm genügt, um zu erkennen, warum Felicia so lange Zeit zum Ansehen gezwungen hatte...

verließ sie mit schnellen Schritten das Zimmer... Matthis schnappte etwas in der Luft herum. Es roch nach Frühling, wahrhaftig — es roch nach Frühling...“

„Sie freute sich auf diesen Tag, und im stillen dachte er, daß ein Felicia heute vor ihm stehen würde...“

„Sie freute sich auf diesen Tag, und im stillen dachte er, daß ein Felicia heute vor ihm stehen würde...“

„Sie freute sich auf diesen Tag, und im stillen dachte er, daß ein Felicia heute vor ihm stehen würde...“

„Sie freute sich auf diesen Tag, und im stillen dachte er, daß ein Felicia heute vor ihm stehen würde...“

„Sie freute sich auf diesen Tag, und im stillen dachte er, daß ein Felicia heute vor ihm stehen würde...“

Am 27. September, 13 Uhr

Start zur Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Rom... Am 27. September, 13 Uhr, ist auf der Berliner Aue der Start zu der Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Rom...

Zusammenstoß verurteilte Verkehrsleute

An der Ecke Merseburger-Zurückbrücke... An der Ecke Merseburger-Zurückbrücke stießen am Donnerstagmorgen eine Straßenbahn und ein Personentransportwagen zusammen...

Freiung

Wir berichten in Nr. 104 vom 5. Mai 1938 über die Verurteilung des 24jährigen Fritz Götze aus Halle durch das Städtgericht...

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Er war, am Abend des 19. Februar, 1938 am Martinsberge von einem Kriminalbeamten beobachtet worden...

Er wurde freigesprochen.

Offiziersnachwuchs für die Wasserflugpolizei

Einkauf nach dem 1. November. Beim Vorbereiten der nationalsozialistischen Reformmaßnahmen vor dem Führer in...

Die Wasserflugpolizei stellt zum 1. November d. J. noch eine Anzahl Offizierskandidaten ein...

Es ist das Besichtigungsangebot zum Seemann zum großen Fahrt (A 5), Besichtigung der Oberleitungsarbeiten...

Bemerkungen sind sofort ausschließlich an das Kommando der Abteilung in Stellung zu richten. Dem Bemerkungsbuch sind bei...

Platzkonzert im Umkleekabin

Das Musikfest des L/Matrisiums 33 findet am Sonntag in der Zeit von 11.30 bis 12.00 Uhr unter Leitung von Musikfest...

... und in den Pulverweibern

Am Sonntag, den 18. September 1937, findet das Pulverweib der SA-Standarte 7 unter Leitung von Musikfest...

Der Weg des Studienreferendars

Zum nationalsozialistischen Erzieher. Der Reichserziehungsminister hat neue Richtlinien für die pädagogischen Arbeitsgemeinschaften...

Von Politik will er nichts gewußt haben

Ein „Zeuge Jehovas“ vor dem Richter

Versuch eines Wiederaufbaus der internationalen Bibelforscher

Vor dem Mitteldeutschen Sondergericht in Halle hatte sich der 40jährige, aus dem Anhaltischen gebürtige und seit Jahren in Halle ansässige B. R. unter der Anklage...

Das Sondergericht beschäftigte bei der Darstellung der Aktivitäten dieses verdächtigten Mannes, der monatelang als Bezirksleiter einer ganz mitteldeutschen Gebiet bereite, Verbindungen wieder...

Ein Jude gab sich als Oesterreicher aus

Im Verleser wurde der Jude Gein Soliman aus Berlin von der Kriminalpolizei festgenommen...

Leistungsbericht der Hitler-Freiplatzspende

Über 500 000 konnten sich erholen

Die Bereitstellung von Familienfreiplätzen verwirklicht die Volksgemeinschaft

Nach dem Bericht des Hilfsverwesers „Mutter und Kind“ veröffentlicht das Hauptamt für Volkswohlfahrt...

ist weiter gegangen. Sie ist als Zulassung auf der Heimvermittlung...

Hilfswerk über die NSD

Gemäß einem Erlass des Reichsministers sollen künftig die aus Anlaß von Arbeitsstellen...

In der Bereitstellung von Familienfreiplätzen besteht andererseits eine wichtige Erziehungsaufgabe...

Weiter wird in dem Erlass darauf hingewiesen, daß es sich nach den Grundfragen richtiger der Beamtenschaft...

Wichtig! (Um 2000 Mark) wurde der 74jährige Junide Wütcher befristet...

CT. Ulrichstraße

„Schwarzfahrt ins Glück“

Es ist zu dieser im Titel angegebenen Schwarzfahrt kommt, lernt der Aufzucker eine ganze Reihe von Menschen kennen...

Und es begibt sich, daß bei einer der beiden Schwarzfahrten anderer Zerrissenheit...

Eine Handlung, die dem Leben nachzuvollziehen vermag, wurde. Auch die Darsteller werden vom Spielleiter Carl Schöne...

Im Programmam interessiert vor allem die aktuelle Wochenchau.

Ehrhard Evers.

Alte Café Herrmann geschlossen

Alte Café Herrmann geschlossen. Die wir bereits berichteten, wird das Café an der Burgstraße...

Kaninerkönigin - ausschließlicher Frauenberuf

In dieser Meldung, die wir am Mittwoch, dem 14. September, in unserm Wochenblatt veröffentlichten...

Behördenzuschuß für Freiplatzbenutzer

Entsprechend der Regelung für AdS-Meuten hat der Reichsfinanzminister für sämtliche Behörden...

Die Hochschulschichten des Jahres 1937

Geben ist das Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschichten für das Jahr 1937 erschienen...

Hochschulnachrichten

Der Leipziger Zoologe Dr. phil. habil. Friedrich Brod erhielt eine Dozentur für das Fach Zoologie...

Süddeutsche Dichtertagung in Prag

Der Bund der Deutschen, die Kulturorganisation der Süddeutschen Partei...

Darstellung eines seiner namhaftesten Schriftsteller gegeben hat. Die Gedichte um Zulassung...

Vorpraxis auch für Rechtsstudenten

Universitäts Halle und Königsberg geben ein Beispiel

Zu den in letzter Zeit, namentlich im Anschluß an die Vorläufe von Ministerialdirektor Dr. Sommer...

31. Januar 1939 an das Comité Permanente Premi Zan Nemo in Zan Nemo (Italien) zu richten...

Rechtswahrer bekommen

Eine allgemeine Verwirklichung dieses Gedankens ist durchaus zu empfehlen. In einer verstärkten Einfließen...

Süddeutsche Dichtertagung in Prag

Der Bund der Deutschen, die Kulturorganisation der Süddeutschen Partei...

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß über 90 Prozent der Rechtsstudenten den Weg in einen praktischen Rechtswahrerberuf gehen...

Aus der Tschecho-Slowakei zurück

Journalistische Erkundungsfahrt durch Sudetendeutschland und den tschechischen Hexenkessel

Die völkische Problematik Böhmens und Mähren-Schlesiens

Einige politische Geographie, die für das Verständnis der Reise nötig ist.

Zur Böhmen, Mähren und Schlesien — Schlesien und Mähren sind heute zu einer Verwaltungseinheit zusammengefaßt — ragen hinein in den deutschen Reichsraum und Volksboden, und sind damit in jeder Beziehung für uns ein außerordentlich wichtiges Problem. Mähren-Schlesiens Schranke gegen die Slowakei bildet die historische Grenze des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gegen die Länder der heiligen Stefanstrasse, das Reich der Ungarn. Dieser Raum hat etwa die Gestalt einer erhaltenen Faust samt Handwurzel und dem ersten Stück des Unterarmes. Wo die Linie zwischen Hand und Unterarm zu denken wäre, verläuft ungefähr die Grenze zwischen Böhmen und Mähren-Schlesien. Geographisch gekennzeichnet durch den böhmisch-mährischen Höhenzug, führt sie auf etwa dessen Kammlinie, die deutsche Glatzer Sprachinsel mitten durchschneidend, entlassend und mündend, groß getrocknet, hart an der Südküste der in den tschecho-slowakischen Staatsraum eingezipfelten reichsdeutschen Grafschaft Glas. Dieser waldfreie Höhenzug, der Berge von über 800 Meter enthält, bildet die Wasserscheide zwischen Elbe und Donau und trennt die Länder der einflussigen Westströme in das Herrland Böhmen im Westen, Schlesien im Nord- und Mähren im Südosten.

Nun hat es seinen guten tschechischen Zweck, wenn Prag die geschichtliche Unterteilung des südlichen Landteils fursorbend ausübend und Schlesien mit Mähren zu einem einzigen Verwaltungsbereich zusammenwarf. Hätten die Tschechen das nicht getan, wäre dem historischen Landesteil Schlesien seine verwaltungsmäßige Selbständigkeit mit feiner einflussigen Bewirtschaftung verloren, dann wäre ein Land mit abgeleiteter deutscher Mehrheit vorhanden gewesen, zu welcher den Umständen nach zweifelsohne noch die Polen im Leisener Winkel gehören sein würden, eine Mehrheit, der gegenüber sich der zu wägen der Weissen Karpathen und der Jabunka-fähiges herrliche Teil des slowakischen Volkes sicher nicht abfindend verhalten haben würde. Um das auf alle Fälle zu vermeiden und um die Deutschen überall rüchlichst majorisieren zu können, mußte das historische Kronland Schlesien verwinden, um einer überflüssigen schon einmal, wenn auch nicht aus völkischen Gründen, unter Kaiser Josef II. erfolgten Zusammenlegung Platz zu machen.

Das Kronland Böhmen, der westliche Teil der CS-Republik, ist rings von einem dichten Kranz von Gebirgen, dem Grazebirge im Norden, gegen Schlesien verwinden, um einer überflüssigen schon einmal, wenn auch nicht aus völkischen Gründen, unter Kaiser Josef II. erfolgten Zusammenlegung Platz zu machen.



Konrad Henlein, Führer der Sudetendeutschen, heute flüchtig verfolgt

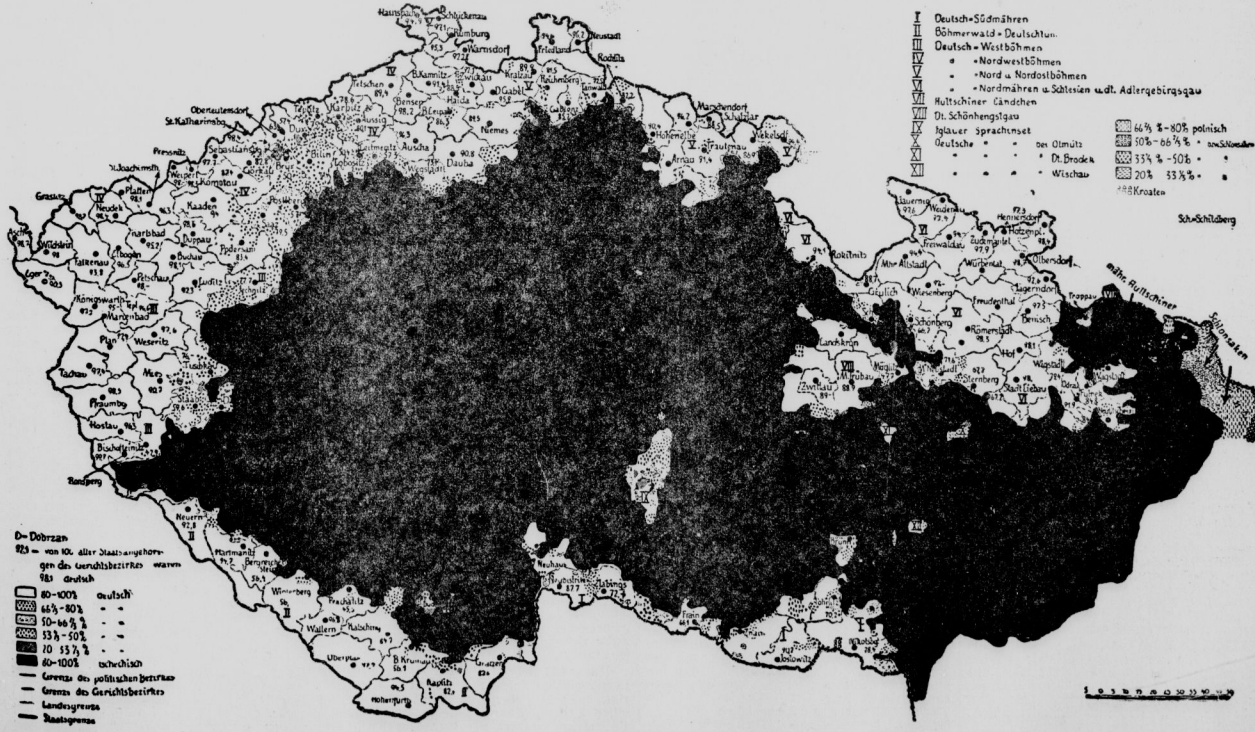
Zuge der Thana zu, offen. Daselbst gilt für seine Nordgrenze gegen das Ostuhiner Ländchen und das teils deutsche, teils polnische oboberschlische Industriegebiet bis gegen den Jabunka-Pass. Hier, im Vorland der Weissen Karpathen, des Gowermit, und Jabunkagebirges, findet sich auch die strategisch wichtigste und daher von den Tschechen ängst-

lich gebaute und daher im Norden und Süden gleichermaßen stark besetzte Durchgangsstrecke im Zuge der March und über die Mährische Moräne bei Mährisch-Bischtraub hinüber ins Oberland und ins Sudböhmen. Hier verläuft die Raht zwischen dem böhmisch-mährischen Kernraum und dem slowakisch-tarpatenfranzösischen „Wurmfortsatz“. Es

gibt in Prag keine größere Furcht, als daß diese Raht eines Tages durch ordnende Mächte aufgerollt werden könnte. Im übrigen handelt es sich auch um einen Gebietsstreifen, wo sich von Norden wie von Süden her der deutsche Volksboden am meisten nähert, und ein Stück weiter westlich liegt hier eine Fülle von deutschen Sprachinseln, ein völkisches Trümmerfeld, das einmal eine deutsche Volksbrücke von Schlesien bis nach Niederösterreich in sich schloß, also praktisch die Tschechen von den Slowaken, die niemals in einem Staat zusammengelebt haben, trennte.

Hier, zwischen dem kompakt deutschen Schlesien — nachgemert dem im tschecho-slowakischen Staatsraum, das in seinem westlichen Teil durch die künstlich abgegrenzte größte deutsche Sprachinsel, den Schönheingtau, ergränzt wird, kann man so recht den Zerfallungsprozess studieren, durch den die völkische Verbindung zwischen der mittleren und der südlichen Elbnark zerfallen worden ist. Hier liegen das schwerringende Industriegebiet von Olmütz, die deutsche Sprachinsel bei Deutsch-Brudel, die schwerbedrohte deutsche Sprachinsel von Brünn, die nach Süden fast Anschlag an den geschlossenen deutschen Volksboden Südmährens gewinnt und dort südlich davon drei weitere deutsche Sprachinseln, deren Bedeutung die am Schließ zu ist. Sollte es einmal, was alle Deutschen inbrünstig für eine nahe Zukunft erhoffen, das Schicksal mit sich bringen, daß der geschlossene deutsche Volksboden in der Tschecho-Slowakei zum Reiche kommt, dann würde selbstverständlich auch der Schönheingtau mit den tschechischen Städten Landskron, Wittau, Mährisch-Träub und Mählig dazugehören haben, ebenso wie die nur durch einen 10 Kilometer breiten tschechischen Streifen vom geschlossenen deutschen Südmähren abgegrenzte Sprachinsel Brünn-Stadt und Brünn-Land, für die Tschechen aber würde dieser Verlust bedeuten, daß ihr Verbindungsnetz zwischen Westmähren einerseits und Südmähren andererseits nur noch 50 bis 60 Kilometer breit wäre. Zudem würde dann dieser tschechische Landenge, noch in einer Entfernung von etwa 50 Kilometer westlich die 30 Kilometer lange und bis zu 20 Kilometer breite deutsche Sprachinsel Jglau mit annähernd 30.000 geschlossenen siedelnden Deutschen vorzulagert sein. Der hartnäckige Widerstand der Tschechen gegen das Selbstbestimmungsrecht der Sudeten Deutschen geht auch von der Verletzung aus, daß insbesondere, wenn das mährisch-schlesische Deutschland, vielleicht in irgendeiner Weise mit feinen vorgelagerten Jglau arondiert, um Reiche käme, die Existenz eines tschecho-slowakischen Staates schon durch die nichterne Sprache der Geographie in Frage gestellt sein könnte.

Vielleicht wäre es für Prag nicht einmal das allergeringste, die geschlossenen Gebiete deutscher Junge in Böhmen fahren zu lassen. Der vollständige Verlust von ganz West- und Nordböhmen samt dem Streifen im Zuge des Böhmer Waldes von Neuern über Balern



Die deutschen (weiß) und tschechischen (schwarz) Gebiete in Böhmen und Mähren-Schlesien

Wirtschaftszeitung

Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse

97 000 geschäftliche Besucher, darunter fast 5000 aus dem Anslande

Neues Transfer-Abkommen zwischen Deutschland und den Niederlanden. Die Verhandlungen...

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse wurde vom 28. August bis zum 1. September durchgeführt...

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse wurde vom 28. August bis zum 1. September durchgeführt...

Die diesjährige Herbstmesse wurden die Besucher der Messe erstmalig mit dem deutschen Aussteller...

Stromlieferungen 20. August 1933. Der Reichsminister der Reichswirtschaft...

Die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher der diesjährigen Leipziger Herbstmesse betrug...

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Herbstmesse 1933 merkwürdige wirtschaftliche Ausprägungen...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage für Reichsgebiet bis Ostpreußen. Zugluft etwas wärmer...

Kleine Anzeigen

Die Anzeigen von Privat zu Privat werden nur wappig (22 mm breit) veröffentlicht...

Fünf Semester Fernunterricht

Kostenlose Ingenieurausbildung durch die DAF. Im dem Wandel an Ingenieuren in allen Teilen...

Wasserstände von heute!

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes locations like Saale, Elbe, Weser, etc.

Kleine Anzeigen

Die Anzeigen von Privat zu Privat werden nur wappig (22 mm breit) veröffentlicht...

Unsere Schlafzimmer. Haben eine vorbildliche Zweckverteilung...

Offene Stellen. Stellungsanmeldungen unter Anlieferung...

Wartener. Für meine 500 Mark an 2. Weltkrieg...

Hausdiener. Jung, froh und ehrlich...

Melker. Suche zum 1. Okt. einen verheirateten...

Gewerführer. Bester Frau mit arbeitet...

Zuniger Hausburde. Bei außerhalb in Rost. Wohnung...

Wäckergerelle. Jung, froh und ehrlich...

Meinmädchen. Ich suche einen Mann...

Hausgehilfin. Ich suche einen Mann...

Meinmädchen. Ich suche einen Mann...

Hausgehilfin. Ich suche einen Mann...

Meinmädchen. Ich suche einen Mann...

Hausgehilfin. Ich suche einen Mann...

Meinmädchen. Ich suche einen Mann...

Zu vermieten. Wohnung zu vermieten...

Mietgesuche. Ich suche eine Wohnung...

Wohnung. Erforderliche Ausbau- u. Installationsarbeiten...

Grundstücksmarkt. 5000 RM. als 1. Objekt...

Formschöne Küchen. In allen Ausführungen...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Erika. Die Schreibmaschine für alle...

Wohnungen. Erforderliche Ausbau- u. Installationsarbeiten...

Grundstücksmarkt. 5000 RM. als 1. Objekt...

Formschöne Küchen. In allen Ausführungen...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Möbel. Ich suche einen Mann...

Der deutsche Außenhandel Die Entwicklung im Monat August.

Im Außenhandel betrug im August die Einfuhr 505,3 Mill. RM, im Juli 493,9 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat ist die Einfuhr um 37,0 Mill. RM. gestiegen, während die Ausfuhr um 25,0 Mill. RM. abgenommen hat.

An der Steigerung der Gesamteinfuhr waren in erster Linie Rohstoffe und Halbwaren beteiligt. Die Einfuhr von Rohstoffen war um 14,4 Mill. RM. und von Halbwaren um 17,1 Mill. RM. höher als im Juli.

Die Reichssteuereinnahmen Mehraufkommen im August 1938.

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betrugen im August 1938 insgesamt 1304,8 gegen 1080,1 Mill. RM. im gleichen Monat des Vorjahres.

Niedergang sudetendeutscher Wirtschaft

Auswege aus der Krise / Ausführungsmöglichkeiten unter Weltpreis

Der wirtschaftspolitische Beauftragte Konrad Gentens, Dr. Zimonsky, äußert sich in seinem Bericht über den jüngeren Niedergang der sudetendeutschen Wirtschaft.

Seit dem Jahre 1932 geht es mit der sudetendeutschen Industrie unheimlich bergab. Das hier wieder einseitig von Außenherin, ja sogar von 'heimischen' Aufwärtsbewegungen unterbrochen ist, ändert nichts an der Lage.

droffte Ausfuhr zu ausfallenden Preisen auf den Weltmarkt. Im Jahre 1932 lag die Ausfuhr bei 2,5 Milliarden RM, im Jahre 1937 bei 1,2 Milliarden RM.

Unter dem Ziele der Eingliederung der Ausfuhrindustrie in die sudetendeutschen Wirtschaftspläne will das Sudetenland vorerst einmal die Aufgabe bestehen, ein Großmaß an Ausfallprodukten zu produzieren.

Wolfsjagd mit -Fliegenklappe

Bienenwoll ein gefährlicher Feind.

An der Keimart und besonders auch in der Gesamtart dieses Jahr über das häufige Auftreten der Bienenwolle gefasst. Dieses Insekt ist ein gefährlicher Feind der Bienen.

Lohnregelung an Regen- und Frosttagen

im Winter 1938-39.

Zur Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus dem Arbeitsaufschlag durch schlechte Witterung im Winter 1938-39 für die bei den Bauten der öffentlichen Hand beschäftigten Arbeiter ergeben.

Mitglied und Statutarer Lebensversicherungsamt

in Winter 1938-39.

Zur Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus dem Arbeitsaufschlag durch schlechte Witterung im Winter 1938-39 für die bei den Bauten der öffentlichen Hand beschäftigten Arbeiter ergeben.

Straßenbauatung München 1938

Eröffnung durch Generalinspektor Todt.

Am Donnerstag wurde in München die Straßenbauatung München 1938 eröffnet. Nach Begrüßung durch den Reichsminister für Straßenbau, Generalinspektor Todt, wurde die Eröffnung durch Generalinspektor Todt, die Eröffnung durch Generalinspektor Todt.

Tod des Autofriedhofes

Eine umfassende Neuregelung.

Der Reichsautofriedhofsinhaber hat den Leiter der Gruppe A 11 und Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. als Leiter der Sachabteilung Straßenbau der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. ernannt.

Magdeburger Zuckernerntungen

Magdeburg, 15. Sept. Terminpreise.

Der Reichsautofriedhofsinhaber hat den Leiter der Gruppe A 11 und Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. als Leiter der Sachabteilung Straßenbau der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. ernannt.

Berliner Metallmutterungen

Berlin, 15. September. Preise für 100 kg Silber.

Der Reichsautofriedhofsinhaber hat den Leiter der Gruppe A 11 und Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. als Leiter der Sachabteilung Straßenbau der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Minnerlat & Bube r. pro. ernannt.

Familiennachrichten. Am Donnerstag entschlief Karst nach langen, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Landwirt Louis Thormann im 66. Lebensjahre.

Familiennachrichten. Gestorben: Otto Brandt; Emil Puffinger; C. A. Brandt geb. Schlicht; 48 Jahre.

VEREINS-NACHRICHTEN. Kameradschaft ehem. Soldat. Reg. Nr. 75. Zur Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus dem Arbeitsaufschlag durch schlechte Witterung im Winter 1938-39 für die bei den Bauten der öffentlichen Hand beschäftigten Arbeiter ergeben.

Zur 2. Lage! Eintritt frei! Dein Haus, wie es aussieht und sein soll. Wir zeigen schmale Eigenheime in naturgetreuen Modellen, interessantes Einbaumaterial, Abbildungen, Gebirgs- und Seebilder.

Zwangsvollstreckungen. Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert: Sonnabend, den 17. September 1938, 10 Uhr, Halle 3, West-Güter-King 13.

Wir empfehlen heute besonders: Jg. Enten Hähnchen Suppenhühner Kaninchen Pilze. Reichert's, Gaisstr. 37

Inhalier-Apparate Heizkissen. Katzenhülle Gumm-Wärmflaschen. Katzehülle Gumm-Wärmflaschen

Krafft Fleisch der pikante Würstchen. Nimm vom Guten stets das Beste, Drum kauf bei Schnee die Metterweste.

Öffentliche Bekanntmachungen. Die von dem 1. bis 15. September 1938 waren fällig: Grundsteuer, Grundbesitzsteuer, Anlagenertragsteuer und Einkommensteuer.

Anzeigen haben Erfolg!! Günstig und preiswert. POLSTERMÖBEL aus eigenen Werkstätten. Kanisch Ruhebetten, Bett-Kanisch Sofas.

Strümpfe. In jeder Stärke wird, gut u. preiswert angefertigt. H. Schnee Bach. Gr. Steinstr. 84.

„Belga“ unser geschmackvolles Edelesaft aus roströmigen Edelholz. Kaffeeöl, Espresso, Ebbel.

Emst Oebe-Kaffee. 1/2 Kilo RM 1.90 bis 3.20. besonders Spitzen-Qualitäten RM 3.40 und 3.50.

Öffentliche Bekanntmachungen. Die von dem 1. bis 15. September 1938 waren fällig: Grundsteuer, Grundbesitzsteuer, Anlagenertragsteuer und Einkommensteuer.

BRUNO PARIS. Bekannte Bekleidungs- und Schuhfabrik.

Antsilber altes Silbergold. Antsilber altes Silbergold. Antsilber altes Silbergold.

Ritter Grudeofen. Ritter Grudeofen. Ritter Grudeofen.

Öffentliche Bekanntmachungen. Die von dem 1. bis 15. September 1938 waren fällig: Grundsteuer, Grundbesitzsteuer, Anlagenertragsteuer und Einkommensteuer.

Öffentliche Bekanntmachungen. Die von dem 1. bis 15. September 1938 waren fällig: Grundsteuer, Grundbesitzsteuer, Anlagenertragsteuer und Einkommensteuer.

